

Die Sinfonie im Überblick

Zu Beethovens Zeit, also im frühen 19. Jahrhundert, hatten die Zuhörer im Konzert bestimmte Erwartungen an die Struktur und den Charakter der Sätze einer Sinfonie. Eine typische Sinfonie bestand aus vier einzelnen, aber zusammengehörenden Musikstücken (Sätzen), und jeder hatte seine eigene Rolle und Stimmung:

- Erster Satz: Dieser hatte oft ein schnelles Tempo, häufig mit der Bezeichnung "Allegro". Die signalisiert, dass das Stück nicht nur schnell, sondern auch mit einer gewissen Leichtigkeit gespielt werden soll. Die Zuhörer erwarteten hier eine kraftvolle und dramatische Eröffnung, die die Hauptthemen der Sinfonie vorstellen sollte. Außerdem waren sie darauf eingestellt, hier Musik in „Sonatenhauptsatzform“ zu hören, also ein besonders anspruchsvolles, nach sehr strengen Regeln gestaltetes Stück.
- Zweiter Satz: Dieser war in der Regel langsamer, verträumter und lyrischer, oft mit Bezeichnungen wie "Adagio" oder "Andante". Er bot einen Kontrast zum ersten Satz und ermöglichte es den Zuhörern, sich zu entspannen und schöne Melodiebögen zu genießen.
- Dritter Satz: Traditionell war dies ein Menuett, also ein vornehmer höfischer Tanz im Dreiertakt, aber in der "Eroica" ist stattdessen ein Scherzo verwendet: ein schnelles, lebhaftes Stück, das oft tänzerisch und humorvoll ist. Die Zuhörer erwarteten hier Leichtigkeit und Schwung.
- Vierter Satz: Das Finale war oft ein schnelles und energiegeladenes Stück, das die Sinfonie mit einem kraftvollen Abschluss beendet. Es konnte in verschiedenen Formen wie Rondo oder Thema mit Variationen gestaltet sein.

Du hörst jeweils die ersten 15-30 Sekunden jedes Satzes. Kannst du die Musik den Beschreibungen zuordnen? Ordne die Karten auf der nächsten Seite richtig!

Wo hat Beethoven etwas komponiert, das die Hörer vermutlich damals ziemlich überrascht hat?

Sortierkarten

Allegro con brio	Adagio assai	Startet mit einem sehr lauten und kraftvollen Akkord in den Streichern, der sich in schnelle, fast sturzbachartige Sechzehnte-Bewegungen auflöst und dann wieder zu Akkorden gebündelt wird
Marcia Funebre	Allegro con brio	Beginn mit sehr leise spielenden Streichern: sehr leicht und tänzerisch, fast wie ein Flüstern
Scherzo	Allegro vivace	Zwei kräftige Akzente am Beginn; dynamisch, zupackend in lebhaftem Dreiertakt
Finale	Allegro molto	Ernst, feierlich, zurückhaltend; gedrückte Stimmung, am Anfang spielen nur die Streicher